



Zürich, 9. Juli 2021

Medienmitteilung

Kunstpries 2021 an Musikerin Big Zis

Die Musikerin Big Zis erhält den Kunstpreis der Stadt Zürich. Die Auszeichnung für besondere kulturelle Verdienste geht an den Musikvermittler Veit Stauffer.

Der mit 50 000 Franken dotierte Kunstpreis der Stadt Zürich geht im Jahr 2021 an die Musikerin Franziska Schläpfer, bekannt als Big Zis. Als eine der wenigen weiblichen Stimmen in der männlich dominierten Rap-Szene ist sie ein Vorbild. Schläpfer hält der Szene gerne den Spiegel vor und kontert frauenfeindliche Inhalte mit ironischen, deutlichen und klar feministischen Texten. Dazu kommt ihre musikalische Offenheit für punkige, rockige und elektronische Elemente, die sie in ihre Kunst einfliessen lässt und dabei zu ihren eigenen macht. Schläpfer verbindet verschiedene Genres, Kunstformen und Szenen (Hip-Hop, Jazz, Impro, Videokunst, Tanz, usw.) und ist eine Leitfigur für viele: Vor allem wegen ihrem künstlerischen Talent, aber auch wegen ihrer integren Art aufzutreten.

Die Auszeichnung für besondere kulturelle Verdienste – dotiert mit 20 000 Franken – verleiht die Stadt Zürich dem Musikvermittler Veit Stauffer. Bis am 31. Dezember letzten Jahres stand Stauffer im «Rec Rec» an der Rotwandstrasse 64. Der «Rec Rec»-Laden war einer der zentralen Musikorte in der Stadt. Stauffer sorgte mit seinem Enthusiasmus und seinem Sachverstand dafür, dass die Werke von lokalen Musikerinnen und Musikern ein Publikum fanden, sei es durch direkte Empfehlung in seinem Laden oder über seinen Newsletter. Als Vertrieb war «Rec Rec» in seiner Hoch-Zeit der grösste Independent-Vertrieb der Schweiz. Es war ein Arbeitsort, an dem sich insgesamt über 70 Leute mit grossem Einsatz für Musik engagierten.



Hinweise an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt Philipp Kuhn, Stv. Direktor / Leiter Stab Kultur, T +41 44 412 31 36,
E-Mail philipp.kuhn@zuerich.ch

- Die Übergabe des Kunstpreises findet an einer späteren, separaten Feier statt.
- Die Auszeichnung für besondere kulturelle Verdienste wird an der Feier zur Vergabe der kulturellen Auszeichnungen am 26. November 2021 übergeben.